

# Kinder allein sicher unterwegs

## Verhaltenstipps

Informationen für Eltern und Lehrpersonen



**W**erden Kinder auf dem Schulweg oder draussen beim Spielen von unbekanntem Personen angesprochen, kann das beunruhigen oder die Befürchtung wecken, dass sie Opfer von Gewalt, Missbrauch oder Entführung werden könnten. Leisten Sie einen Beitrag, um mögliche Straftaten gegen Kinder zu verhindern. Bereiten Sie Kinder zu Hause oder im Schulunterricht auf solche Situationen vor, ohne sie zu verunsichern.

## Was Eltern und Lehrpersonen tun können

### Präventive Verhaltenstipps

#### **Gruppen bilden**

Damit Kinder möglichst wenig alleine unterwegs sind.

#### **Schulthek nicht sichtbar mit Namen beschriften**

Sprechen Fremde ein Kind mit Namen an, kann das Vertrauen erwecken.

#### **Absprachen einhalten**

So ist für Sie und das Kind klar, wer, wann, wohin geht, wann zurückkehrt und wie erreichbar ist.

#### **Selbstbewusstsein stärken**

Ein selbstbewusstes Kind tritt bei Kontakten sicher auf und reagiert richtig.

#### **Zuhören, offen über Erlebnisse und Sorgen sprechen**

Das erleichtert es dem Kind, auch von angstmachenden Situationen oder Begegnungen zu erzählen.

#### **Richtig beschreiben üben**

Kinder sollen ihrem Alter entsprechend Merkmale zu Personen, Fahrzeugen etc. wiedergeben können.

# Wie sich Kinder selber schützen können

Verhaltenstipps in verdächtigen Situationen



## **Distanz halten**

So können Kinder nicht festgehalten werden, und sie können sich selbständig entfernen.



## **Nicht kopflos wegrennen**

Auch im Strassenverkehr lauern Gefahren.



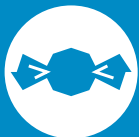
## **Nicht in fremde Autos steigen**

Auf diese Weise wird einer Entführung vorgebeugt.



## **Weitergehen und/oder laut schreien**

Hierdurch entgehen Kinder dem Kontakt mit einer unbekanntem Person und machen auf sich und die verdächtige Situation aufmerksam.



## **Keine Geschenke von unbekanntem Personen annehmen**

Geschenke bringen Kinder in eine moralische Abhängigkeit oder machen sie gefügig.



## **Zufluchtsorte einrichten**

Damit Kinder auf dem Schulweg wissen, wo sie in verdächtigen Situationen rasch Hilfe holen können.

# Wie Eltern und Lehrpersonen richtig reagieren

Verhaltenstipps für den Ereignisfall

## Ruhe bewahren

Schüren Sie keine zusätzlichen Ängste, wenn das Kind berichtet, dass es von einer unbekannten Person angesprochen oder sogar bedrängt wurde. Nehmen Sie das Kind ernst und vermitteln Sie ihm, dass es jetzt bei Ihnen sicher ist, und loben Sie es für das direkte Anvertrauen. Sind Sie eine Lehrperson, informieren Sie unverzüglich die Eltern des Kindes.

## Zuhören beim Erfassen von Informationen

In einer stressfreien Atmosphäre fällt es dem Kind leichter, seine Erlebnisse zu schildern und Angaben zum Ereignis zu machen. Räumen Sie dem Kind genügend Zeit für die Beschreibung der unbekannten Person, des Fahrzeugs sowie des Tathergangs (Ort/Zeit) ein, ohne dass Sie es ausfragen.

## Zeitnah handeln

Handeln Sie zeitnah, damit keine ungewollte Aufruhr im Kreis von Eltern oder im schulischen Umfeld entsteht und das Ereignis ohne Zeitverlust bearbeitet wird. Vermeiden Sie Alleingänge; vertrauen Sie sich der Polizei und Fachpersonen an.

## Polizei alarmieren – Notruf 117

Im Ereignis- oder Notfall darf keine Zeit verloren gehen. Alarmieren Sie die Polizei umgehend, damit zielführende Massnahmen unverzüglich und koordiniert eingeleitet werden können.

### Kantonspolizei Zürich | Präventionsabteilung

+41 44 295 98 00

praevention@kapo.zh.ch

### Kantonspolizei Zürich

Postfach, 8021 Zürich

Telefon: +41 44 247 22 11

im Notfall immer Telefon 117

[www.zh.ch/kapo](http://www.zh.ch/kapo)

